

Sie gestalten die Zukunft mit

TechnikerInnen planen, entwickeln, experimentieren und bauen. Sie setzen ihre Ideen in die Praxis um. Wir stellen Ihnen fünf StudentInnen der FH Vorarlberg (FHV) vor, die in ihrem Tech-

nik-Studium erfolgreich sind und die Zukunft mitgestalten werden.

Benjamin Poredos, Jasmin Prantl, Thomas Sohm, Elisabeth Kostal und Andreas Lässer studieren an der FH Vorarlberg. Alle in einem technischen Studiengang. Damit haben sie glänzende Zukunftsperspektiven am Arbeitsmarkt. Denn seit vielen Jahren ist die Berufsgruppe

der TechnikerInnen sowohl in Vorarlberg als auch international besonders gefragt. Rund 70 Prozent der Technik-AbsolventInnen der FHV haben bereits vor der Diplomüberreichung eine Stelle.

Doch nicht nur die rosigen Zukunftsaussichten waren ausschlaggebend für die Studienwahl der fünf StudentInnen, sondern vor allem die Begeisterung für die Technik.

Neu ab Herbst: Elektrotechnik Dual an der FHV



Elektrotechnik Dual ist ein neues Studienmodell, das im Herbst 2014 an der FHV startet. Es kombiniert ein Studium an der Hochschule mit einer praktischen Ausbildung in einem Unternehmen. Für die Studierenden bedeutet das: Sie sind abwechselnd für einen gewissen Zeitraum an der FHV und einen gewissen Zeitraum im Unternehmen. Was sie in der Theorie erlernen, setzen sie anschließend in die Praxis um. Für die Unternehmen eröffnet eine Partnerschaft bei Elektrotechnik Dual die Möglichkeit, aktiv ihren Ingenieur Nachwuchs zu sichern. Diese Form des Studierens ist in Vorarlberg neu, international aber bereits sehr erfolgreich. Die FHV möchte mit dem neuen Studiengang verstärkt AbsolventInnen von AHS und BHS (ohne technischer Spezialisierung) ansprechen.

Informationen

Die Zukunftsbranche Technik bietet ein breites Spektrum an Berufsfeldern, bei denen eine ständige Weiterbildung und Spezialisierungen möglich sind.

Alle Technik-Studiengänge der FHV finden Sie unter www.fhv.at/studium/technik

Verstehen und selbst entwickeln können



Technische Vorgänge verstehen und berechnen zu können – das war meine Motivation für ein Maschinenbau-Studium. Ich war vor dem Studium bereits 9 Jahre im technischen Bereich tätig. Im Studium lerne ich nun, technische Abläufe besser zu verstehen und mein theoretisches Wissen zu vertiefen. Das macht es für mich besonders interessant. Generell ist es spannend, in der innovativen Welt der Technik Dinge selbst entwickeln und konstruieren zu können. Mit dem richtigen Know-how kann man zum Beispiel ein Produkt, das es noch gar nicht gibt, am Computer simulieren und dabei erkennen, ob eine Idee funktioniert oder nicht.

Benjamin Poredos, Student Bachelorstudiengang Mechatronik, Schwerpunkt Maschinenbau

Programmierung ist Leidenschaft



Das Informatik-Studium ist spannend, weil die Computerprogrammierung für mich eine Leidenschaft ist. Mit dem Studium ist es mir möglich, mein Hobby später einmal zum Beruf zu machen und damit mein Geld zu verdienen. Außerdem tritt Informatik im alltäglichen Leben überall immer wieder auf. In jedem Handy, in jeder Kaffeemaschine und in jedem Auto ist Informatik. Die moderne Technik ist heute kaum noch wegzudenken. Deshalb ist die Nachfrage an SoftwareentwicklerInnen am Arbeitsmarkt sehr hoch. Es stehen einem nach dem Studium viele Türen offen und man kann sich in verschiedenen Fachgebieten spezialisieren.

Jasmin Prantl, Studentin Bachelorstudiengang Informatik – Software and Information Engineering

Thema Umwelt interessiert mich sehr



Energie ist allgegenwärtig. Sie wird in jeglichen Prozessen bzw. Tätigkeiten unseres täglichen Lebens benötigt und umgewandelt. Das Studium Energietechnik und Energiewirtschaft versucht diese Materie ganzheitlich zu betrachten. Themen wie erneuerbare Energien, jegliche Art von Verbrennungsprozessen oder die Optimierung von Prozessen im Hinblick auf Energie und Umweltfreundlichkeit werden hier behandelt. Ich selbst bin beruflich im Bereich der Lichtindustrie tätig. Tagtäglich bin ich damit konfrontiert, Lichtsysteme so energieeffizient wie möglich zu gestalten und weiter zu entwickeln. Hier lassen sich viele Themen des Studiums hilfreich einbinden.

Thomas Sohm, Student Masterstudiengang Energietechnik und Energiewirtschaft, berufsbegleitend

Anteil an weiblichen Absolventinnen steigt



Als AHS-Absolventin hatte ich vor dem Studium wenig Ahnung von Technik. Dennoch war ich fasziniert davon, wie vielseitig Mechatronik ist. Mechatronikerinnen und Mechatroniker arbeiten daran, Maschinen, Produkte und Produktionsprozesse besser zu machen. Das bedeutet, dass sie vordenken müssen. Sie gestalten, berechnen und simulieren etwas, das erst zukünftig sein wird. Sie dürfen kreativ sein, um Probleme zu lösen und Denkansätze ausprobieren. Ich glaube, dass in naher Zukunft die Zahl weiblicher Absolventinnen steigen wird, weil Frauen immer mehr erkennen, welche Zukunftschancen ihnen ein technischer Beruf ermöglicht.

Elisabeth Kostal, Studentin Bachelorstudiengang Mechatronik

Mehr als nur reine Weiterbildung



Wirtschaftsingenieurwesen verknüpft auf einzigartige Weise die technische Seite miteinander. Ein zentrales Element des Studiums sind Projekte, in denen Probleme analysiert und gelöst werden. Durch diese Zusammenarbeit mit den anderen Studienkollegen erhält man einen einzigartigen Einblick in viele Unternehmen. Die Lehrveranstaltungen sind mit interessanten und praxisorientierten Planspielen und PBL-Sessions (Problem Based Learning) gespickt. Die Summe aus Praxis-Know-how, Theorie und kreativen Ideen macht aus dem WING-Studium einen spannenden Wissens-Mix. Das Bachelorstudium ist für mich mehr als nur eine Weiterbildung.

Andreas Lässer, Student Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, berufsbegleitend